

Software-Projekt mit dem Nordwestdeutschen Volleyball-Verband e.V.

–

Entwicklung einer Browseranwendung zur digitalisierten Spielklasseneinteilung

Der Nordwestdeutsche Volleyball-Verband e.V. (NWVV) ist zuständig für die Durchführung und Organisation des Volleyballsports in Niedersachsen und Bremen mit Sitz in Hannover. Insgesamt betreut der NWVV mehr als 800 Vereine, über 2.400 aktive Hallen-Mannschaften (Erwachsene und Jugend) mit 40.000 Aktiven und über 20.000 Hobby- und Freizeitvolleyballspieler.

Einer der großen Aufgaben des Verbandes ist die jährliche Organisation des Hallenspielbetriebs. Mannschaften gilt es zu organisieren, einzuteilen und auf die Saison vorzubereiten.

Hierzu möchten wir für unsere im Spielbetrieb (Spielwarte und Staffelleiter) agierenden Ehrenamtlichen eine deutliche Entlastung herbeiführen und die Organisation der Spielklasseneinteilung vereinfachen und auf klare Daten und Fakten stützen, um Diskussionen und Proteste zu vermeiden. Dafür stellen wir uns eine Browseranwendung vor, die von den Funktionären genutzt werden kann.

Erwartungen an die Anwendung

1. Anlegen von Vereinen mit ihren unterschiedlichen Stammhallen

In einer Datenbank in der Anwendung sollen alle Vereine aus dem Nordwestdeutschen Volleyball Verband aufzuführen sein. Als Parameter der einzelnen Vereine sind verschiedene Sporthallen anzulegen. Diese kommen idealerweise aus der bereits vorhandenen Datenbank des Verwaltungssystems SAMS des NWVV.

- Vereinsname
- Mannschaftsname
- Stammhalle der jeweiligen Mannschaft
- Adresse der Stammhalle (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort)

Des Weiteren sind in der Datenbank entsprechende Musterspielpläne für verschiedene Staffeln hinterlegt. Hier sind Spielpläne mit 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 Mannschaften hinterlegt. Ein Sonderfall stellen Kadermannschaften mit Sonderspielplänen dar.

2. Anlegen der Spielhierarchie mit den Spielklassen, Staffeln und Mannschaften

In der Anwendung ist eine sogenannte Spielhierarchie anzulegen. Diese Hierarchie kann aus beliebig vielen Spielklassen (Regionalliga bis Kreisklasse) bestehen. Innerhalb dieser Spielklassen befinden sich beliebig viele Staffeln. In den jeweiligen Spielklassen können sich beliebig viele Mannschaften befinden.

- **Spielklassen im NWVV:** Regionalliga, Oberliga, Verbandsliga, Landesliga
- **Bezirke:** Bremen/Lüneburg, Weser-Ems, Braunschweig, Hannover
- **Spielklassen in den Bezirken:** Bezirksliga, Bezirksklasse, Kreisliga, Kreisklasse

3. Aufgabe der Anwendung

Der Funktionär kann in der Anwendung seine Spielhierarchie aufbauen mit den entsprechenden Spielklassen und Staffeln. Er fügt den Spielklassen die entsprechenden Mannschaften zu. Als weitere Vorgabe kann der Funktionär auswählen nach welchen Kriterien die Spielklasseneinteilung durchgeführt werden soll.

- Mannschaften pro Staffel
- Einteilung nach: kürzeste Gesamtkilometer, kürzeste durchschnittliche Kilometer pro Mannschaft, geringste Gesamtfahrtzeit und geringste durchschnittliche Fahrtzeit

Nach den ausgewählten Kriterien soll die Anwendung berechnen, welche Einteilung der Mannschaften zu den entsprechenden Staffeln die Beste ist. Es ist das entsprechende Optimum zu finden.

Ausnahmemöglichkeiten

- Trennung von mehreren Mannschaften eines Vereins muss bewusst auswählbar sein
- Manuelle Festlegungen soll das System ermöglichen

4. Visualisierung

Das Ergebnis der Einteilung soll geografisch mit Landkarten ausgegeben werden. Hier soll für jede Spielklasse eine Landkarte mit allen Staffeln in verschiedenen Farben angezeigt werden können. Genauso soll dies für jede einzelne Staffel möglich sein.

Für jede Mannschaft soll einfach ersichtlich sein, wie viele Gesamtkilometer, Durchschnittskilometer, Gesamtfahrtzeit und Durchschnittsfahrtzeit sie fahren muss. Eine Auswertung über alle Staffeln und Spielklassen muss ebenfalls möglich sein.

Die Ausgabe der Entscheidungskriterien des Programmes für eine Staffeleinteilung sollte grafisch darstellbar sein. (Farbhinterlegungen oder ähnliches...) Dies fördert die Akzeptanz bei den Mannschaften und gibt Handlungssicherheit.

5. Archivierung der Ergebnisse

Eine Speicherung der Ergebnisse und Entscheidungswege sollte möglich sein. Ausgabe in PDF Form oder ähnliches...

Allgemein

In der Gestaltung und Aufmachung des Tools (auch des Titels) sind wir flexibel und freuen uns auf kreative Vorschläge. bedeutet gleichzeitig, dass ein gewisser Freiheitsspielraum für die Entwickler vorhanden ist. Ein ständiger kommunikativer Austausch bildet die Grundlage der Zusammenarbeit. Kreative Impulse und innovative Ideen sind erwünscht und sollen dazu führen, dass nicht nur die Umsetzung des Projekts allein auf die Entwickler zurückzuführen ist, sondern dass durch sie die App mit einer innovativen Gestaltung dauerhaft geprägt wird.

Es stellt keine Voraussetzung dar, ein Volleyballer zu sein, um an diesem Projekt teilnehmen zu können. Wir freuen uns über alle Teilnehmenden, die Lust auf eine Zusammenarbeit mit einem offenen und freundlichen Team haben und gerne auf unkomplizierte Art und Weise kommunizieren. Sollte das Interesse erneut sehr groß sein, werden wir gerne wieder zwei Projektteams betreuen.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

André Guddack
Geschäftsführer

Florian Brune
Verbandsspielwart

Nordwestdeutscher Volleyball-Verband e.V.

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 - 30169 Hannover

Tel.: 0511/98 19 3-0 - info@nwvv.de